

Russischlehrer wollen zentrale Aufgaben

Russisch hat bei der neuen Matura eine Sonderstellung.

Wien. Das Fach Russisch nimmt bei der neuen Matura eine Art Sonderstellung ein: Zwar wird die schriftliche Prüfung an allen Schulen am selben Tag - am 4. Mai - abgehalten. Die Aufgaben werden aber nicht zentral vom BIFIE vorgegeben.

Der Verband der Russischlehrerinnen und Russischlehrer (VRÖ) würde eine Vorgabe der Aufgaben durch das BIFIE aber durchaus begrüßen. „Wir arbeiten sehr eng mit dem BIFIE zusammen, weil wir die Sprache auf demselben Niveau prüfen wollen wie alle anderen Sprachen“, heißt es beim VRÖ.

Derzeit gibt es an österreichischen Schulen rund 7000 Schüler, die Russisch lernen. An den AHS maturierten im Vorjahr 145 Schüler schriftlich in Russisch. (APA)

Maturierung